



Kornrade

Agrostemma githago
Nelkengewächse (*Caryophyllaceae*)

Die Kornrade war früher ein unbeliebtes Ackerwildkraut, weil ihre Samen giftig sind und eine ähnliche Größe wie das Getreidekorn aufweisen. Für die Saatgutreinigung heutzutage stellt die Unterscheidung von Korn und Kornrade aber kein Problem mehr dar. Die Kornrade ist aufgrund ihrer Bekämpfung ohnehin sehr selten geworden und mittlerweile sogar vom Aussterben bedroht. Die Kornrade mit ihrer schönen weiß-violett-rosa Blüte wurde früher zum Binden von Kränzen verwendet, was in ihrem lateinischen Vornamen „*Agrostemma*“ = Feldbinde, Feldkranz zum Ausdruck kommt.

Verwaltungsstelle der Biosphärenregion
Berchtesgadener Land, Regierung v. Obb.,
Sägwerkstraße 3, 83395 Freilassing
www.biosphaerenregion-bgl.de



Rote Liste Bayern 1 – vom Aussterben bedroht



Juni bis August



Die Kornrade kann bis zu 1 m hoch wachsen, ihr Stängel ist aufrecht und filzig behaart. Die Blüte ist getragen von auffällig langen, spitz zulaufenden Kronblättern, die der Blüte ein markantes Aussehen verleihen.



12 Wildbienenarten

